

# NEWSLETTER

## Chinesisches Zentrum, Hannover e. V.

- 2** CZH: Kompetenz- und Schulungszentrum China
- 3** Duale Berufsausbildung für Chinas Nachwuchs
- 4** Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung/Weiterbildungsakademie in Peking
- 4** Forschung vor Ort
- 6** China-Tage am CJD-Gymnasium Christopherusschule in Elze
- 6** Vortragsreihe „China-Talk“:  
China aus der Sicht deutscher Journalisten
- 7** 13. Chinese Bridge-Wettbewerb für Studierende
- 8** Veranstaltungskalender

HERAUSGEBER



# CZH: Kompetenz- und Schulungszentrum China



Dr. Heinz-Dieter Goedeke  
Vorstandsvorsitzender  
Chinesisches Zentrum,  
Hannover e.V.

Nach vielen Jahren, in denen wir zum Teil erhebliche Probleme hatten, das Chinesische Zentrum lebensfähig zu halten, können wir heute sagen, dass wir diese Periode überwunden haben. Es geht dem Chinesischen Zentrum besser als in den letzten Jahren. Dies liegt vor allem daran, dass es gelungen ist, Projekte zu bekommen, die mittel- bis langfristig angelegt sind. Ich denke z. B. an die Weiterbildungsakademie oder unsere Projekte der beruflichen Bildung.

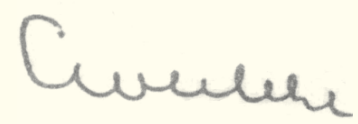
Die neuen Aufgaben machen es möglich, dass wir jetzt optimistisch in die Zukunft sehen.

Heute geht es nicht mehr darum, durch Veranstaltungen und Seminare Informationen über China zu vermitteln, da mittlerweile die Ansicht verbreitet ist, dass bereits genügend Know-How über China vorhanden ist, und eine oberflächliche Behandlung des Themas China in zwei oder drei Tagen nicht weiterhilft. Die Fragen und Probleme werden eher durch Schulungen behandelt. Heute sind vor allem bei den Chinesen Angebote zur Weiterbildung gefragt. Wir führen im Jahr ca. 30-40 Schulungen für chinesische Fach- und Führungskräfte aus diversen Branchen zu einer großen Bandbreite von Themen durch. Konsequenterweise haben wir die Erkenntnis gewonnen, dass Schulungen nicht nur bei uns in Hannover stattfinden können, sondern auch in China Angebote gemacht werden sollten. Dieses setzen wir nun um, indem wir eine Weiterbildungsakademie mit öffentlicher Förderung und den Partnern (Institut für Berufspädagogik der Universität Hannover, DEKRA Akademie) in China gründen. Wir sind davon überzeugt, dass wir den richtigen Schritt getan haben. Wer Interesse hat,

an Schulungen teilzunehmen oder als Dozent tätig zu sein, kann sich gern bei uns melden. Die Schulungen sollen im Übrigen nicht nur in Peking stattfinden, sondern überall dort, wo sie nachgefragt werden. Das kann überall in China sein. Das Chinesische Zentrum ist dadurch zu einem noch stärkeren Kompetenzzentrum Chinas geworden.

Wir sehen unsere Chancen und Möglichkeiten vor allem auf dem Gebiet der Schulung für Chinesen in Deutschland und China. Dabei greifen wir auf unsere umfangreichen Erfahrungen bei der Weiterbildung für Chinesen in Deutschland zurück. Dem gegenüber ging die Nachfrage nach interkulturellen Trainings für Deutsche zurück. Daher ist es wohl verständlich, dass wir die Schulungen für deutsche Fach- und Führungskräfte zunächst einmal zurückgestellt haben.

Großes Interesse verspricht auch ein neues Projekt, was wir zurzeit vorbereiten und in Kürze veröffentlichen werden. Viele junge Leute wollen Berufserfahrung im Ausland sammeln – warum nicht in China? Schülerinnen und Schüler sowie Studierende können ihren Lebenslauf erweitern, indem sie von unserem Angebot Gebrauch machen, eine gewisse Zeit ein Praktikum bei einem Unternehmen in China zu absolvieren. Das CZH möchte sich zukünftig in der Vermittlung von Praktikumsplätzen in China engagieren. ■



## IMPRESSUM

Chinesisches Zentrum, Hannover e.V.  
Hans-Böckler-Allee 26  
D-30173 Hannover  
Tel.: (0511) 62 62 77 90  
Chinesisches\_Zentrum@htp-tel.de  
www.ChinesischesZentrum.net  
Verantwortlich i.S.d.P.:  
Dr. Heinz-Dieter Goedeke  
Vorstandsvorsitzender  
Redaktion: Bettina Grieb

# Duale Berufsausbildung für Chinas Nachwuchs

Projekte der beruflichen Bildung laufen gut



Gesellenprüfung in Hefei



Vergabe der Gesellenbriefe in Yizheng

Der neue Ministerpräsident Chinas Li Keqiang sagte während seines Deutschland-Besuchs: „Made in China ist noch in der Entstehung. Made in Deutschland ist bereits ausgereift. Wenn wir beides ideal und optimal kombinieren, dann entsteht daraus ein Traumpaar.“ Langsam hat die chinesische Regierung erkannt, dass die berufliche Bildung verbessert werden muss. Dies bedeutet aber nicht, die deutsche duale Ausbildung simple nach China zu transportieren, sondern die chinesische Berufsbildung deutschem dualem Ausbildungssystem anzupassen.

Das Ziel ist ein duales Ausbildungssystem, wie es auch in Deutschland besteht. Dabei werden Lehrlinge parallel praktisch und theoretisch geschult. Auch Universitäten sollen mit Unternehmen zusammenarbeiten und Arbeit vor Ort ins Studium integrieren. Zudem soll schon in Schulen die berufliche Bildung im Unterricht verankert werden.

Um die Innovation in Bildung bzw. in Ausbildung zu fördern, führte das Chinesische Zentrum, Hannover e.V. (CZH) mit Förderung des Niedersächsischen Kultusministeriums Projekte zur Ausbildung in verschiedenen Bereichen

wie Kfz-Mechatronik, Zerspanungsmechanik und Speditionskaufmann und Logistikdienstleistung durch.

Durch gemeinsame Anstrengungen von CZH und chinesischen Schulen in Yizheng, Hefei, Wuhan und Peking für das Projekt Kfz-Mechatroniker haben die Schüler der Klasse 2008, 2009 und 2010 die Ausbildung erfolgreich absolviert und Gesellenbriefe erhalten. Nach der Planung soll im April 2014 die Gesellenprüfung in Peking organisiert und im Mai 2014 der 2. Teil der Gesellenprüfung in Hefei und in Yizheng für die Klasse 2011 durchgeführt werden. Erfreulich ist, dass die Ausbildung in China guten Anklang findet. In den Jahren 2012 und 2013 fingen jeweilig neue Klassen in den verschiedenen Standorten an. Mit guten wirtschaftlichen Aussichten können wieder drei neue Klassen in Herbst 2014 jeweils mit ca. 30 Schülern geplant werden.

Seit 2011 lernen die Schüler, die an unseren Ausbildungsprojekten teilgenommen haben, zusätzlich Deutsch und sind bereit, nach 3-jähriger Ausbildung in Deutschland ein sechsmonatiges Praktikum als Kfz-Mechatroniker zu machen.

## Neues Projekt: Ausbildung von Logistikkaufleuten

Zurzeit ist die Wirtschaft in China in besonderem Maße auf eine optimale Logistik angewiesen. Im Bereich der Logistik-Berufe sind die Ausbildungszahlen nicht nur in Deutschland, sondern auch in China in den letzten Jahren geradezu explodiert. Der Bedarf an gut ausgebildeten Nachwuchskräften wird weiter zunehmen. Das Chinesische Zentrum beabsichtigt mit dem Chongqing City Management College ein gemeinsames Kooperationsprojekt im Bereich „Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung“. Dafür ist ein Vertrag im November 2013 abgeschlossen worden.

Die Lehrkräfte für die 3-jährige Ausbildung in China werden aus chinesischen und deutschen Experten bestehen, und beide Seiten werden gemeinsam den Lehrplan ausarbeiten und durchführen. Während der Ausbildung werden die Schüler Deutschkurse belegen, damit sie für ein späteres Praktikum in Deutschland gut vorbereitet sind. Bei diesem Projekt können die Teilnehmer nach erfolgreichem Abschluss sowohl ein deutsches Zertifikat erwerben, als auch eine wertvolle Auslandserfahrung sammeln. ■



# Gefördert vom Bundesministerium

Chinesisches Zentrum plant Weiterbildungsakademie in Peking in Kooperation mit der Universität Hannover und der Dekra Akademie GmbH

In den vergangenen Jahren wurde das staatliche chinesische Aus- und Weiterbildungssystem reformiert und modernisiert. Als Bildungsanbieter ist das Chinesische Zentrum nicht nur seit 1997 in Deutschland aktiv, sondern vor allem in der VR China – dies allerdings bisher ohne eigene Weiterbildungsakademie.

Im Rahmen eines Verbundprojektes hat sich das Zentrum in Kooperation

mit der Universität Hannover, Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung (IFBE), und der Dekra Akademie GmbH an einer Ausschreibung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zur Förderung des Berufsbildungsexportes durch deutsche Anbieter beteiligt. Zum 01. Juni 2013 erhielten die Verbundpartner eine Bewilligung des BMBF für eine drei-

jährige Förderung des Vorhabens. Ziel ist die nachhaltige Etablierung einer Akademie für Weiterbildung in Peking mit dem Chinesischen Zentrum als Gesellschafter, die ausgehend vom Bedarf deutscher, chinesischer und internationaler Unternehmen und Organisationen sowie öffentlicher und staatlicher Einrichtungen bedarfsorientierte Weiterbildungsangebote vornehmlich in

## Forschung vor Ort

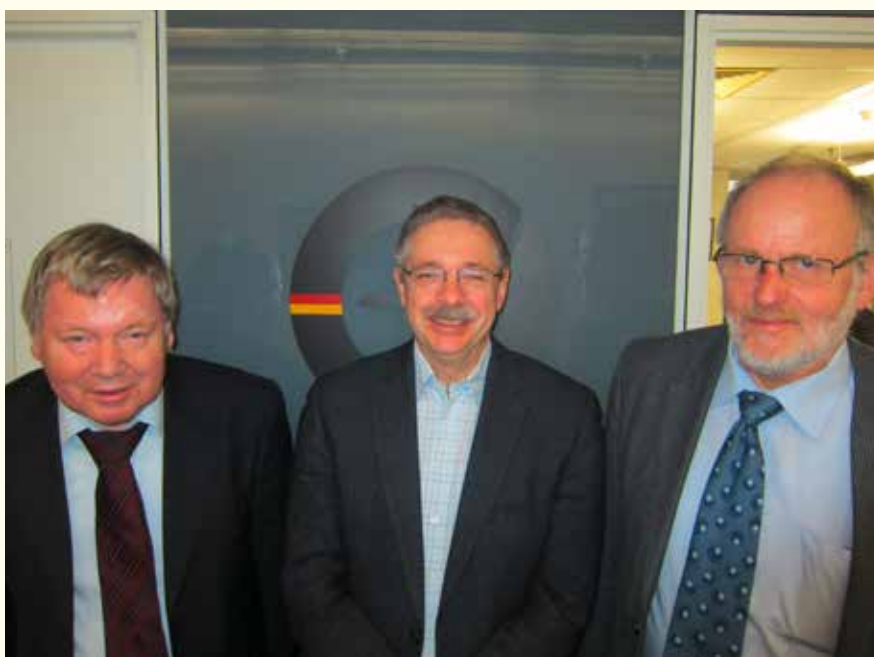
Wissenschaftler/innen der Leibniz Universität Hannover begleiten den Aufbau der Weiterbildungsakademie in China

Der hohe Qualifizierungsbedarf von schätzungsweise 770 Mio. Menschen in China ist ein Anlass für das Chinesische Zentrum, Hannover und die DEKRA Akademie, gemeinsam in China eine Weiterbildungsakademie aufzubauen. Hierfür entwickeln beide Partner ein Weiterbildungsprogramm, welches Angebote aus den Bereichen Umwelt, Transport und Logistik, Automotive sowie Gesundheit umfasst. Schwerpunkte der aktuellen Bemühungen liegen auf den Bereichen Gesundheit und Pflege sowie Umwelt, wobei diese beiden Bereiche den vor kurzem erfolgten China-Aufenthalt bestimmten.

Ein weiterer Partner in diesem Verbundprojekt, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, ist das Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung (IfBE) der Leibniz Universität Hannover, deren Forscher/innen das gesamte Vorhaben wissenschaftlich begleiten. Im März stand nun der erste Aufenthalt in Peking an. Hier, wo die Akademie demnächst offiziell gegründet werden soll, konnten die Mitarbeiter/innen des Forschungs-

teams erste persönliche Eindrücke erhalten. „Das ist etwas anderes, als die Arbeiten vom Schreibtisch aus in Hannover zu

verfolgen. Nach unserem ersten Besuch können wir die Gegebenheiten vor Ort besser einschätzen. Zudem sammeln wir



Dr. H.-D. Goedeke (CZH), M. Stamer und J. Freek (DEKRA Akademie GmbH)

# für Bildung und Forschung



den Kernfeldern Automotive, Logistik und Transport, Umweltmanagement sowie im Bereich der Gesundheit und Pflege anbietet und sukzessive weiterentwickelt. Die Weiterbildungsakademie soll nach Ende der Projektlaufzeit

wirtschaftlich unabhängig agieren. Das Ziel der wissenschaftlichen Begleitung seitens des IFBE besteht darin, den Etablierungsprozess und damit verbundene Transnationalisierungs- und Konstitutionsstrategien auf institutioneller Ebene

sowie auf der Ebene der Lehr-Lern-Prozesse zu analysieren und formativ zu unterstützen. Gelingensbedingungen und Hemmnisse können auf diese Weise mehrperspektivisch sichtbar gemacht werden. ■

kulturelle Erfahrungen, die bei unserer Auswertung unverzichtbar sind“, sagt Lisa Marie Lorenz, wissenschaftliche Mitarbeiterin am IfBE.

Doch was genau wollen die Wissenschaftler/innen hier erforschen? „Uns geht es um die Analyse, wie eine Einrichtung für berufliche Weiterbildung in China funktioniert. Wir möchten herausfinden, welche Aspekte dabei wichtig sind und an welchen Stellen Probleme

auftauchen können. Daraus sollen Anhaltspunkte für weitere Projekte abgeleitet werden, die sich mit dem Export von Bildung ins Ausland befassen“, erklärt Dr. Marius Herzog. Um zu diesen Erkenntnissen zu gelangen, greift das Projektteam auf ganz unterschiedliche Forschungsmethoden zurück. „Wir haben in China unsere Projektpartner bei allen relevanten Terminen begleitet und das erste Seminar mit Hilfe von Beob-

achtungen und Videoaufzeichnungen dokumentiert, um sie später in Deutschland detailliert zu analysieren“, fasst Projektmitarbeiter Eike Asche zusammen. Des Weiteren besuchten die Wissenschaftler/innen verschiedene Bildungseinrichtungen in Peking, bei deren Besuch weitere Erkenntnisse über das Weiterbildungssystem in China erlangt und Kooperationen aufgebaut wurden.

Projektleiterin Prof. Dr. Steffi Robak vom Lehrstuhl für Erwachsenenbildung, die das Projekt gemeinsam mit Prof. Dr. Julia Gillen vom Lehrstuhl für Berufspädagogik: Organisations- und Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung betreut, verweist auf den Pioniercharakter dieser Studie. „Für die Erwachsenenbildung ist die Etablierung von Bildungseinrichtungen in China Neuland. In der internationalen Literatur ist zur Weiterbildungslandschaft in China noch vergleichsweise wenig zu finden.“ Doch nicht nur das hat sie als Sinologin bewogen, sich in diesem Projekt zu engagieren. Für Lehrveranstaltungen an der Universität ist der Aufbau einer Weiterbildungsakademie im fernen China ein willkommenes Praxisbeispiel, so die Institutsleiterin: „Hier können wir den Studierenden zeigen, wie Forschung in der Erwachsenenbildung konkret aussieht. Ein Blick über den Tellerrand unserer eigenen Bildungslandschaft ist für sie ein attraktiver Akzent im Semesterplan.“ ■



“Occupational Safety and Health Administration (OSHA)“ – der erste Fortbildungskurs der Weiterbildungsakademie in Peking.

# Neues aus dem Konfuzius-Institut Hannover

## China-Tage am CJD-Gymnasium Christopherusschule in Elze



Infostand im Schulhof



Die Reit-AG auf dem Weg zu ihrer Vorführung

Im Rahmen des „Deutsch-Chinesischen Sprachenjahres 2013/14“ bietet das Konfuzius Institut Hannover Veranstaltungen an niedersächsischen Schulen an, um bei den Schülerinnen und Schülern Interesse an China und am Erlernen der chinesischen Sprache zu wecken. Am CJD-Gymnasium Chris-

topherusschule in Elze im Kreis Hildesheim kann Chinesisch als Arbeitsgemeinschaft belegt werden. Darüber hinaus bemüht man sich aber auch, die Sprache als festen Bestandteil des Curriculums zu etablieren. In diesem Jahr wird erstmalig ein Schüleraustausch mit einer Schule in Peking stattfinden.

Am 31. März und 01. April wurden daher zwei China-Tage an der Schule abgehalten. Mitarbeiter des KIH boten Schnuppersprachkurse für verschiedene Altersgruppen an, führten in den Gebrauch von Pinsel und Tusche ein, erläuterten das chinesische Kalendersystem sowie die Konventionen bei der Namensfindung von Personen und Firmen, zeigten Dokumentationsfilme über China und gaben einen Jiaozi-Kochkurs. Außerdem demonstrierte ein Student vom Verein chinesischer Wissenschaftler und Studenten in Hannover, welche Musik gerade die Charts in China beherrscht und welche Musikstile bei jungen Chinesen angesagt sind. Die Schule organisierte Mal- und Wushu-Kurse, und die Reit-AG präsentierte anlässlich des Jahres des Pferdes eine kleine Show mit chinesischen Kostümen und Masken. Die Mensa bot chinesisches Essen an, während dessen über chinesische Essgewohnheiten und Tischsitten informiert und in den Gebrauch von Essstäbchen eingeführt wurde.

Über 200 Schülerinnen und Schülern nahmen an den unterschiedlichen Aktionen teil, aber noch viele mehr hätten noch Interesse gehabt, konnten aber nicht mehr berücksichtigt werden. Vielleicht beim nächsten Mal? ■

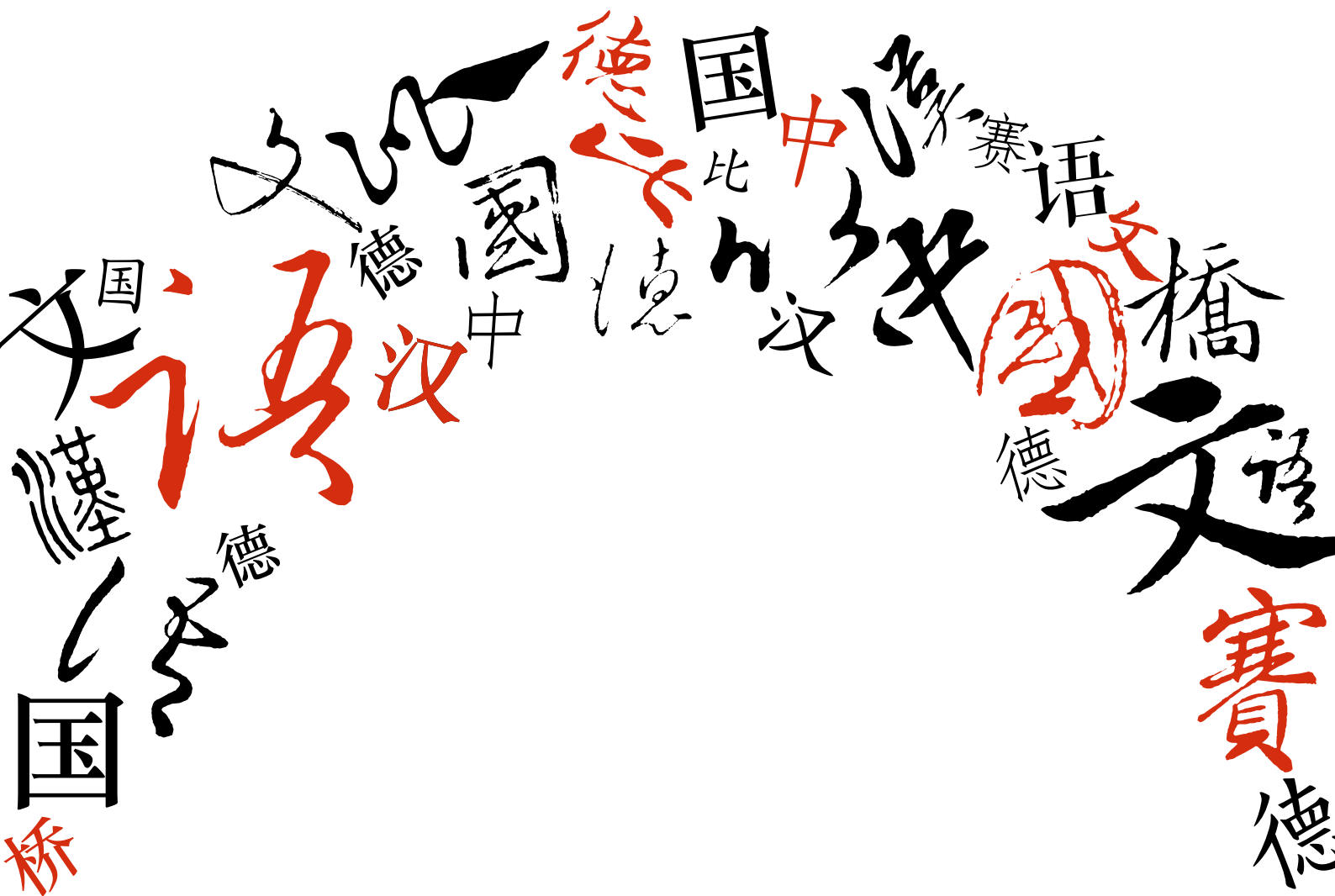
### Vortragsreihe „China-Talk“: China aus der Sicht deutscher Journalisten

Die vom Chinesischen Zentrum und dem Konfuzius-Institut Hannover gemeinsam organisierte Vortragsreihe „China-Talk“ steht im ersten Halbjahr 2014 unter dem Obertitel „China aus der Sicht deutscher Journalisten“. Hier sollen Korrespondenten zu Wort kommen, die China aus ihrer langjährigen Arbeit in dem Land kennengelernt haben. Den Auftakt zu der Veranstaltung machte am 06. März der ehemalige China-Korrespondent des Nachrichtenmagazins Der Spiegel Andreas Lorenz. Herr Lorenz berichtete von 1988 bis 1991 und von 1999 bis Ende 2011 aus Peking. In seinem Vortrag „Nach-

richten aus dem Land des Traums“ im Leibnizhaus in Hannover schilderte er die Situation und schwierigen Arbeitsbedingungen von Auslandskorrespondenten und chinesischen Bloggern in China.

Die Reihe wird fortgesetzt mit Herrn Johnny Erling, der für die Welt in Peking tätig ist. Er wird am 25. April im Chinesischen Zentrum über „China nach dem 18. Parteitag – Wechsel oder Stillstand?“ sprechen. Am 22. Mai folgt dann der ehemalige ARD-Korrespondent Lutz Mahlerwein mit seinem Vortrag „Drache gegen Elefant - China und Indien auf dem Weg zur Spitze“. ■





17. MAI 2014 10.00 UHR HÖRSAAL IM DESIGN-CENTER

HOCHSCHULE HANNOVER, FAKULTÄT III – MEDIEN, INFORMATION UND DESIGN

EXPO PLAZA 2 30539 HANNOVER

# 13. CHINESE BRIDGE - WETTBEWERB FÜR STUDIERENDE -DEUTSCHLANDFINALE-

Schirmherr: Prof. Dong Qi Gesandter-Botschaftsrat für Bildungswesen der Botschaft der VR China

主办：中国驻德使馆教育处

Veranstalter: Abteilung für Bildungswesen der Botschaft der Volksrepublik China in der Bundesrepublik Deutschland

承办：德国汉诺威孔子学院

Organisiert vom Konfuzius-Institut Hannover im Chinesischen Zentrum Hannover e.V.

协办：在德孔子学院

Mitorganisiert von den Konfuzius-Instituten in Deutschland



Nähere Information

Konfuzius-Institut Hannover im Chinesischen Zentrum, Hannover e.V.  
[www.konfuziusinstitut-hannover.de](http://www.konfuziusinstitut-hannover.de)

Sponsoren:



Mit Unterstützungen von

汉诺威应用科技大学  
Hochschule Hannover

汉诺威学生学者联谊会  
Verein der chinesischen Wissenschaftler und  
Studenten in Hannover e.V. (VCWSH)

哥廷根学生学者联谊会  
Verein der Chinesischen Studenten und  
Wissenschaftler in Göttingen

不劳瑞克学生学者联谊会  
Verein der Chinesischen Studenten und  
Wissenschaftler in Braunschweig

# Veranstaltungskalender

## HANNOVER

### ■ Wirtschaftsbezogene Veranstaltungen

Interkulturelles Vorbereitungsseminar China  
2-tägiges Seminar, Termine auf Anfrage

Laufend: Management Seminare für chinesische  
Führungskräfte auf Anfrage

### ■ Sprachkurse

seit März 2014 Abendkurs Chinesisch für Anfänger, neuer  
Kurs startet im September 2014

seit März 2014 Abendkurs Chinesisch II, neuer Kurs startet  
im September 2014

seit März 2014 Abendkurs Chinesisch III, neuer Kurs startet  
im September 2014

seit März 2014 Abendkurs für Fortgeschrittene, neuer Kurs  
startet im September 2014

01.09.2014 – 05.09.2014 Intensivsprachkurs Chinesisch

auf Anfrage: Business-Chinesisch für Anfänger

### ■ Sprachkurse am Wochenende

seit März 2014 Wochenendkurs für Anfänger, neuer Kurs  
startet im September 2014

26./27.07.2014 Chinesisch für die China-Reise

Crashkurs Chinesisch für Schülerinnen und Schüler  
(8-14 Jahre)

04.08.2014 – 07.08.2014 Montag – Donnerstag, 10-13 Uhr

auf Anfrage: HSK - Vorbereitungskurs

### ■ China Talk CZH / KIH

„China aus der Sicht deutscher Journalisten“

Johnny Erling, Die Welt, Beijing: „China nach dem 18. Partei-  
tag – Wechsel oder Stillstand?“

Magdeburg: 24.04.2014, 17:30 Uhr, Francke-Saal des Rat-  
hauses Magdeburg, Alter Markt 6, 39090 Magdeburg  
Hannover: 25.04.2014, 16:30 Uhr, Vortragsraum des Chines-  
ischen Zentrums

Lutz Mahlerwein, ehem. ARD, Beijing: „Drache gegen Ele-  
fant - China und Indien auf dem Weg zur Spitze“

Magdeburg: 21.05.2014, 17:30 Uhr, einewelt Haus Magde-  
burg, Schellingstr. 1, 39104 Magdeburg  
Hannover: 22.05.2014, 17:30 Uhr: Vortragsraum des Chines-  
ischen Zentrums

*Termine und Änderungen finden Sie unter*  
[www.chinesischeszentrum.net](http://www.chinesischeszentrum.net)

[www.konfuziusinstitut-hannover.de](http://www.konfuziusinstitut-hannover.de)



w w w . C h i n e s i s c h e s Z e n t r u m . n e t